



## Evangelische Kirchengemeinde Ittersbach

### Hausandacht zu Quasimodogeniti, 19.04.2020

Wir waren und sind gezwungen, Karwoche und Ostern, Dunkel und Licht, anders und doch intensiver wahrzunehmen. Keine Osterfeier, kein festlicher Gottesdienst fand statt und doch war das Licht zu spüren. Die kleinen Gesten, losgelöst vom Trubel früherer Tage, legten vielleicht sogar einen Kern dieser Freude vom Neubeginn frei. Gottes unermessliches Geschenk liegt in uns selbst. Ein Gruß, ein Lied, ein verstecktes Nest: Wir geben und empfangen und fühlen die Kraft, die uns immer

wieder neu und unerwartet zufließt.

"Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten." (1. Petrus 1, 3)

Aus dieser Hoffnung heraus möchten wir einstimmen in das Lob Gottes, indem wir an verschiedenen Orten, doch miteinander verbunden, Gottesdienst feiern im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Wir beten laut den Wochenpsalm (Psalm 116, 1-9+13).

*Wo mehrere Personen miteinander feiern,  
können die Verse im Wechsel gesprochen werden.*

Das ist mir lieb,  
dass der HERR meine Stimme und mein Flehen hört.

Denn er neigte sein Ohr zu mir;  
darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

Stricke des Todes hatten mich umfassen, / des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;  
ich kam in Jammer und Not.

Aber ich rief an den Namen des HERRN:  
Ach, HERR, errette mich!

Der HERR ist gnädig und gerecht,  
und unser Gott ist barmherzig.

Der HERR behütet die Unmündigen;  
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;  
denn der HERR tut dir Gutes.

Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,  
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

Ich werde wandeln vor dem HERRN  
im Lande der Lebendigen.

Ich will den Kelch des Heils erheben  
und des HERRN Namen anrufen.

*Wir beten weiter:*

Barmherziger Gott,  
die Auferstehung Jesu Christ erfüllt uns mit österlicher Freude.  
Hilf, dass diese Freude lebendig bleibt und ausstrahlt in die Welt.  
Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,  
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und gepriesen wird in alle Ewigkeit.

Amen.

Lied: Der schöne Ostertag (EG 117, 1-3)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter  
<https://www.youtube.com/watch?v=sjoJggq8j6U> den Organisten ins Haus holen.*

Der schöne Ostertag!  
Ihr Menschen, kommt ins Helle!  
Christ, der begraben lag,  
brach heut aus seiner Zelle.  
Wär vorm Gefängnis noch der schwere Stein vorhanden,  
so glaubten wir umsonst.  
Doch nun ist er erstanden,  
erstanden, erstanden, erstanden!

Was Euch auch niederwirft,  
Schuld, Krankheit, Flut und Beben -  
er, den ihr lieben dürft,  
trug euer Kreuz ins Leben.  
Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden,  
so kämpften wir umsonst.  
Doch nun ist er erstanden,  
erstanden, erstanden, erstanden!

Muss ich von hier nach dort -  
er hat den Weg erlitten.  
Der Fluss reißt mich nicht fort,  
seit Jesus ihn durchschritten.  
Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden,  
so hofften wir umsonst.  
Doch nun ist er erstanden,  
erstanden, erstanden, erstanden!

*Predigttext (Jesaja 40, 26-31)*

Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer  
vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass  
nicht eins von ihnen fehlt.

Warum sprichst du denn, Jakob, und du, Israel, sagst: »Mein Weg ist dem HERRN verborgen, und mein Recht geht an meinem Gott vorüber«? Weißt du nicht? Hast du nicht gehört? Der HERR, der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt, sein Verstand ist unausforschlich. Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Jünglinge werden müde und matt, und Männer straucheln und fallen; aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

Glaube und Zweifel sind eng verwoben. Jesaja ruft uns zu, dass Gott in seiner großen Kraft alles geschaffen hat und jeden einzelnen errettet, ja sogar persönlich beim Namen ruft. Gelingt es uns immer, das zu glauben? Spüren wir nicht oft vielmehr, wie wechselvoll unsere Perspektive auf das ist, was uns traurig, verzweifelt oder froh macht? Das Ausloten unserer komplexen Existenz mit allen ihren Hoffnungen, Ängsten, Nöten und Freuden gelingt uns mal besser, mal schlechter und oft genug überhaupt nicht. Die Unausforschlichkeit der Schöpfung Gottes, all das, was unser Verstand nicht ergründen kann, lässt uns oft ratlos zurück. Aber erst, wo Zweifel ist, kann auch Hoffnung und Glauben erwachsen. Ohne Zweifel kein Glauben und ohne Glauben kein Zweifel. In diesem Zwischenraum suchen und finden wir unser Vertrauen auf Gott, das jeden Tag ein neues Ausloten, ein neues Gewichten erfordert. Das ist die Hoffnung, die der Glauben uns schenkt. Was uns auch geschieht und begegnet und wie verletzlich wir auch sein mögen, Gott schenkt in jeder Situation die Kraft, die wir benötigen. Dietrich Bonhoeffer hat das in seinem Glaubensbekenntnis in trostvolle Worte gefasst:

[...]  
Ich glaube,  
dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.  
Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.  
In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein  
[...]<sup>1</sup>

Amen.

Lied: Auf, auf mein Herz, mit Freuden (EG 112, 3 Verse)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=psn9K-Fl9kU> den Organisten ins Haus holen.*

Auf, auf, mein Herz, mit Freuden  
nimm wahr, was heut geschieht;  
wie kommt nach großem Leiden  
nun ein so großes Licht!  
Mein Heiland war gelegt da,  
wo man uns hinträgt,  
wenn von uns unser Geist  
gen Himmel ist gereist.

---

<sup>1</sup> zit. nach Bonhoeffer, Dietrich: Werkausgabe (DBW), Bd. 8: Widerstand und Ergebung, S. 30.

Er war ins Grab gesenket,  
der Feind trieb groß Geschrei;  
eh er's vermeint und denket,  
ist Christus wieder frei  
und ruft Viktoria,  
schwingt fröhlich hier und da  
sein Fähnlein als ein Held,  
der Feld und Mut behält.

Das ist mir anzuschauen  
ein rechtes Freudenspiel;  
nun soll mir nicht mehr grauen  
vor allem, was mir will  
entnehmen meinen Mut  
zusamt dem edlen Gut,  
so mir durch Jesus Christ  
aus Lieb erworben ist.

*Für uns, unsere Freunde und unsere Welt wollen wir beten:*

Ewiger, barmherziger Gott,  
durch Jesus Christus hast du uns alle zum Heil und zur Freude berufen.  
Durch ihn bitten wir dich:  
Schenke deiner Kirche immer neu deine lebendige Gegenwart.  
Schenke der Welt deinen Frieden, den sie sich selbst nicht geben kann.  
Schenke allen Getauften den Glauben, der zu neuem Leben befreit.  
Schenke den Kranken Heilung und Heil.  
Schenke allen, die sich für andere einsetzen, die Kraft deiner Liebe.  
Schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben.  
Gott, Schöpfer der Welt,  
du hast an Ostern das Böse und den Tod besiegt und das Leben neu geschaffen.  
Überwinde unsere Zweifel und stärke das Vertrauen zu dir,  
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

Verbunden mit allen Christen dieser Gemeinde und der ganzen Welt beten wir:

Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen.

Lied: Jesus lebt, mit ihm auch ich (EG 115, 1-4)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter [https://www.youtube.com/watch?v=xGXa-kaiz\\_g](https://www.youtube.com/watch?v=xGXa-kaiz_g) den Organisten ins Haus holen.*

Jesus lebt, mit ihm auch ich!  
Tod, wo sind nun deine Schrecken?  
Er, er lebt und wird auch mich  
von den Toten auferwecken.  
Er verklärt mich in sein Licht;  
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Ihm ist das Reich  
über alle Welt gegeben;  
mit ihm werd auch ich zugleich  
ewig herrschen, ewig leben.  
Gott erfüllt, was er verspricht;  
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Wer nun verzagt,  
lästert ihn und Gottes Ehre.  
Gnade hat er zugesagt,  
dass der Sünder sich bekehre.  
Gott verstößt in Christus nicht;  
dies ist meine Zuversicht.

Jesus lebt! Sein Heil ist mein,  
sein sei auch mein ganzes Leben;  
reines Herzens will ich sein,  
bösen Lüsten widerstreben.  
Er verlässt den Schwachen nicht;  
dies ist meine Zuversicht.

Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Amen.

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie unter <https://www.youtube.com/watch?v=sBQLQQSw1pE> noch ein Nachspiel anhören.*